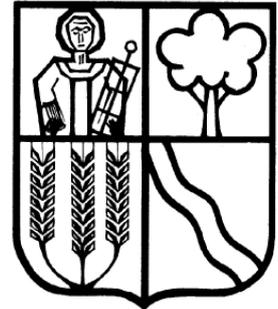


LAURENSBERGER HEIMATFREUNDE

in der St. Laurentius - Schützenbruderschaft Aachen-Laurensberg 1602 gemeinnützig e.V.



Aachen-Laurensberg, 28.1.2013

Laurensberger Rundbrief Nr. II / 2012

Liebe Mitglieder !

Der versuchsweise eingeführte Termin für einem Jour fixe an jedem 2. Mittwoch des Monats wurde leider nicht angenommen und entfällt daher zukünftig. Da unser 2. Vorsitzender inzwischen sein Büro aus Laurensberg verlegt hat, bitten wir evtl. Post an den Verein bei unserer Schriftführerin abzugeben oder sich direkt an eines der anderen Vorstandsmitglieder zu wenden.

Nach längerer Vorarbeit sind z.T. in Kooperation mit anderen Vereinen historische Informationstafeln zu den Laurensberger Ortsteilen Orsbach, Lemiers und Seffent, und entlang der historischen VIA REGIA (Königstraße, heute: Schneebergweg) entstanden. Die Kosten sind nur teilweise durch Zuschüsse und private Spenden gedeckt. Wir würden uns über weitere eine Unterstützung sehr freuen. Auf Anfrage können wir Abbildungen der Tafeln gerne als PDF-Dokument zur Verfügung stellen.

Die Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2013:

Die **Jahres-Hauptversammlung** der Heimatfreunde findet am **Montag den 18. Februar 2013, 19.00 Uhr** statt (s. besondere Einladung auf Seite 4). Daran anschließend berichtet uns unser Beiratsmitglied **Peter Bertram** über seine Untersuchungen eines Grenzpunkt im nördlichsten Aachen: „**Die Herzogs-Eiche in Locht – ein verschwundenes Grenzmal**“. Hier stößt der Alte Heerleener Weg (römische Straße von Aachen nach Heerlen) unmittelbar vor dem ehemaligen Zollamt Locht auf die Horbacher Straße. Auf der anderen Straßenseite direkt gegenüber stand Jahrhunderte lang die Herzogseiche, die auch „Mylboem“ oder ähnlich genannt wurde. Die Eiche bildete ein Grenzmal, bei dem vier Territorien zusammenstießen. Sie ist noch auf einer Tranchot-Karte von 1807 wiedergegeben. Sie befand sich an der Stelle, wo jetzt der deutsch-niederländische Grenzstein Nr. 218 steht. Wann und warum die Eiche verschwand, ist nicht bekannt. Der Vortrag wird unterstützt durch verschiedene Karten, die die Eiche wiedergeben, wie auch die uns bekannten Erwähnungen der Eiche. Zum Schluß des Vortrages wird versucht, den Namen „Mylboem“ und ähnliche Variationen, z.B. „Mierbaum“, zu erklären. Ergänzend gibt der Vorsitzende Dietmar Kottmann einen kurzen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Territorien in Aachens Norden.



links die Herzogs-Eiche, rechts Tanz-Szene aus dem Film

Am Donnerstag den **21. Februar 2013, 17.00 Uhr**, wird im CMS-Pflegewohnstift, Schurzelterstraße 28 der **Musical-Filmklassiker "Ein Amerikaner in Paris"** aus dem Jahre 1951 gezeigt (109 min, Bild oben). Die Musik stammt von einem der bedeutendsten Komponisten Amerikas, von George Gershwin. Die Hauptrollen spielen Leslie Caron und Gene Kelly. Der ehemalige US-Soldat Jerry bleibt nach Kriegsende in Paris und versucht sich als Kunstmaler. Er verliebt sich in die hübsche Parfümerie-Verkäuferin Lise. Nach etlichen Verwicklungen und vielen Tanzeinlagen kommt es zum Happy End. Der Film bekam 1952 sechs Oskars und den Golde Globe.



Orsbach, die alte und „neue“ Schule



Der März ist dem alten Laurensberger Dorf Orsbach gewidmet. Die Initiative Orsbach veranstaltet in der „neuen“, inzwischen aber auch geschlossenen Schule am **2. März** (15. – 19.00 Uhr) und **3. März** (17. – 20.00 Uhr) eine öffentliche **Fotoausstellung "Orsbach Gestern-Heute"**, zu der ich am Samstag (**2. März, 18.00 Uhr**) einen **Kurzvortrag** über „**Das Leben auf dem Dorfe**“ halten werde. **Dr. Rotger Snelthage**, der Anfang der 60er Jahre eine umfangreiche „Bestandsaufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Ortschaft Orsbach“ zusammengestellt hat, konnten wir für einen Vortrag „**Der alte Ortskern des Dorfes Orsbach**“ gewinnen. Gegenstand des Vortrages sind die Pfarrkirche St. Peter (Architekt: der Kölner Diözesanbaumeister Vinzenz Statz), das Pfarrhaus, die Burg und die abgebrochenen Gebäude auf dem Pley (alte Schule, Spritzenhaus, Dorfkrug). Dieser gemeinsam mit der Initiative Orsbach veranstaltete Vortrag findet am Samstag den **16. März 2013, 16.00 Uhr** im Rahmen der „Veranstaltungen in der Burg Orsbach“ statt. Die Teilnehmerzahl muß aus Platzgründen begrenzt werden. Anmeldungen bitte an Herrn Arch. J. Hucke (mobil-tel. 0151.55566303, email: j.hucke@huckearchitektur.de)

Am **Montag, den 22. April 2013, 19.00 Uhr** hält Frau **Helma Rombach- Geier im Schützenheim** einen Vortrag über ihren **Pilgerweg nach Santiago de Compostela**. Sie hat ihre Kindheit in einem außerhalb der Hörn am Quellenweg liegenden Haus, der bis in die siebziger Jahre von dort nach Seffent führte, verbracht und lebt nun in Ost-Westfalen. In ihren letzten Berufsjahren hat sie während ihres Urlaubs den Jakobspilgerweg in Etappen von Aachen bis Limoges zurückgelegt. Den großen Rest hat sie im letzten Jahr geschafft und dabei fesselnde fotografische Eindrücke mitgebracht. Wir werden ihren ausführlichen Reisebericht mit einer Pause für kleine an Frankreich und Spanien erinnernde Erfrischungen unterbrechen.



Pilger-Start in Aachen, Blick auf Seffent



Am **Samstag, den 4. Mai 2013, 16.00 Uhr** starten wir am Kreuz vor dem historischen Palandt'schen Hof, heute auch Gut Neu-Althöfchen genannt, einen etwa einstündigen **Rundgang** unter meiner Führung **durch das Dorf**

Seffent (Bild oben). Unterstützt werde ich dabei von Jakob Grooten und Hans Bücken, gewissermaßen von echten Seffenter Urgesteinen. Wer den Weg von Laurensberg zu Fuß machen will, kann von Alt-Schurzelt aus den inzwischen wieder durchgängig benutzbaren Fußweg am Heizkraftwerk vorbei bis zum Seffenter Weg nehmen, von wo aus man über den Sept-Fontaines-Weg nach Seffent gelangt. Bei dem neuen E.ON Energy Research Center (Matthieustr. 10) kann man eine Abkürzung direkt hinüber zur Feuerwache Nord nehmen. Diejenigen, die den Weg zurück zu Fuß machen wollen, werde ich begleiten und ihnen dabei einen ersten kurzen Ausblick auf die Entwicklung des Campus Seffent-Melaten geben.

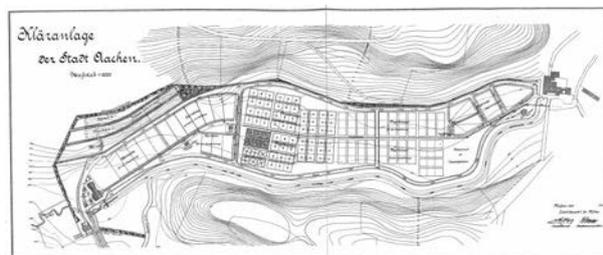


Die Juni-Veranstaltung (**Donnerstag, 27. Juni 2013, 17.00 Uhr**) ist ganz dem **Campus Seffent-Melaten** gewidmet. Sie beginnt mit einem halbstündigen **Einführungsvortrag** bei der RWTH Aachen Campus GmbH im RWTH-Werkzeugmaschinenlabor, Steinbachstraße 25 (WZL). Es schließt sich ein **Rundgang** von max. einer Stunde an. Im Hochschülerweiterungsgelände gibt es die größten und bedeutendsten Neubauten von Aachen. In der Summe sind sie das bedeutendste städtebauliche Projekt der letzten fünf Jahrzehnte. Nachdem das Hochschülerweiterungsgelände I durch neue Instituts- und Forschungsbauten vor allem in den letzten 5 Jahren praktisch über keinen freien Bauplatz mehr verfügt, hat seit 2012 unter dem Namen Campus Seffent-Melaten die Aufschließung des Hochschülerweiterungsgelände II begonnen. Wegen der Bauarbeiten für den Campus gibt es nur wenige freie Besucherparkplätze, die man über die Forckenbeck-, die Otto-Blumenthal- und die Sommerfeldstraße erreicht. Dieser rot gepflasterten Erschließungsstraße folgt man durch die Durchfahrt unter dem Physikzentrum hindurch. Die Haltestelle Campus Melaten – Physikzentrum (AVV – Linien 3, 33, 73 und 12) liegt an der Forckenbeck-straße, der Hauptverkehrsachse für das gesamte Hochschülerweiterungsgelände.

Die **Pfarrkirche St. Laurentius** ist urkundlich bis in die karolingische Zeit zurück zu verfolgen. Der Turm ist noch spätmittelalterlich. Auch wenn wegen der Schäden im II. Weltkrieg und wegen eines Brandes noch in jüngerer Zeit bauliche Maßnahmen an der Kirche notwendig waren, geht malerische Wirkung der Kirche in ihrer landschaftsbeherrschenden Stellung vor allem auf die **neubarocke Umgestaltung Prof. Josef Buchkremers im Jahre 1912** zurück. Buchkremer konnte sich dabei erst nach langen Verhandlungen gegen die auf Neugotik fixierten Vorstellungen im damals noch zuständigen Kölner Generalvikariat durchsetzen. Die Weihe der wieder hergestellten Kirche vor etwa 100 Jahren sollte uns Veranlassung geben, der Kirche möglichst am 10. August, dem Tag des Kirchenpatrons, einen Besuch abzustatten. Hierzu gibt es noch eine gesonderte Mitteilung.



Laurentius, Plan der ARA



Auch in diesem Jahr wollen wir uns am Programm des **Tages des offenen Denkmals (ToD) 2013 am Sonntag, den 8.9.2013** (Motto: "Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?") beteiligen. Auch wenn die ARA Soers kein eingetragenes technisches Denkmal ist, veranlaßt uns das 100jährige Jubiläum der ersten modernen Kläranlage im Aachener Talkessel dieses Objekt an der Wurm nahe der Wolfsfurter Mühle für den Tag des Denkmals

vorzuschlagen. Die von dem Leiter der Aachener Tiefbauverwaltung, Freiherr von Montigny, entworfene Anlage (s. Bild oben) wurde am 11. 9. 1913 von Oberbürgermeister Veltmann feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Wie genau der runde Jahrestag der nun in der Trägerschaft des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER) stehenden ARA-Soers begangen wird, wird noch mit dem WVER und der für den ToD zuständigen Unteren Denkmalbehörde abgestimmt. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt (s. a. Gesamtprogramm des ToD Anfang September in den Tageszeitungen).

Zusammenfassung der Termine:

Montag den **18. Februar 2013, 19.00 Uhr**, im Schützenheim **Jahres-Hauptversammlung und daran anschließend Vortrag von Peter Bertram „Die Herzogs-Eiche in Locht – ein verschwundenes Grenzmal“**, ergänzend landesgeschichtlicher Überblick von D. Kottmann

Donnerstag den **21. Februar 2013, 17.00 Uhr**, CMS-Pflegewohnstift, Schurzelterstraße 28 der **Musical-Filmklassiker „Ein Amerikaner in Paris“**

Samstag den **2. März (15. – 19.00 Uhr)** und Sonntag **3. März (17. – 20.00 Uhr)** in der ehemaligen Schule Orsbach öffentliche **Fotoausstellung „Orsbacher Gestern-Heute“**
Samstag den **2. März, 18.00 Uhr Kurzvortrag** D. Kottmann in der ehemaligen Orsbacher Schule **„Das Leben auf dem Dorfe“**

Samstag den **16. März, 16.00 Uhr** in der Orsbacher Burg **Vortrag von Dr. Rotger Sneathlage „Der alte Ortskern des Dorfes Orsbach“** (Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich)

Montag, den **22. April.2013, 19.00 Uhr** im Schützenheim Vortrag von **Helma Rombach-Geier „Mein Pilgerweg nach Santiago de Compostela“**

Samstag, den **4. Mai 2013, 16.00 Uhr, Rundgang durch das Dorf Seffent**, Leitung D. Kottmann, Start am Kreuz vor dem Palandt´schen Hof, heute auch Gut Neu-Althöfchen genannt

Donnerstag, den **27. Juni 2013, 17.00 Uhr, Der RWTH Campus Seffent-Melaten**, Einführungsvortrag im WZL-Labor Steinbachstraße 25, danach Rundgang

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Aachen-Laurensberg, 20.1.2013

An unsere Mitglieder und Heimatfreunde!

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2013 und laden hiermit herzlich zur Jahreshauptversammlung in unser Vereinshaus, Aachen-Laurensberg, Rathausstr. 11 b am

Montag, den 18.2.2013, 19.00 Uhr ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2012
3. Bericht des 1.Vorsitzenden zum abgelaufenen Jahr
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl von Vorstand und Beirat für 3 Jahre
8. Wahl von 2 Kassenprüfern für das Jahr 2013
9. Festsetzung des Jahresbeitrages für 2013
10. Schriftliche Anträge an die Versammlung
11. Veranstaltungen 2013
12. Verschiedenes

Anschließend hält unser Beiratsmitglied Peter Bertram Vortrag „**Die Herzogs-Eiche in Locht – ein verschwundenes Grenzmal**“, der durch einen landesgeschichtlichen Überblick durch den Vorsitzenden ergänzt wird.

Anträge von Mitgliedern müssen dem 1.Vorsitzenden bis 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich vorliegen.

Mit freundlichem Gruß



Dietmar Kottmann

1. Vorsitzender: Dietmar Kottmann, Quellenweg 83, 52074 Aachen, Tel. 0241/87 41 25, mobil: 015121722199, email: dietmar.kottmann@gmail.com

2. Vorsitzender und Geschäftsführer: Reiner Handels, In der Linen 2, 52134 Herzogenrath, Mobil 0179-5990061 email: reiner.handels@axa.de

Vereinspost bitte an die Schriftführerin: Marlies Funk, An der Rast 29, 52072 Aachen, email: marlis.funk@gmx.de